Beteiligungskonzept Johannes-Giesberts-Park

Stand: 17.10.2022

Das vorliegende Konzept für die Öffentlichkeitsbeteiligung dient als Entscheidungsgrundlage über die Durchführung einer solchen sowie deren grundsätzliche Ausgestaltung. Die einzelnen Umsetzungsschritte werden auf dieser Basis weiter konkretisiert.

I. Grundlagen

Kontext

Der Johannes-Giesberts-Park, welcher zwischen dem Nordpark und dem Inneren Grüngürtel gelegen ist, ist bei den Bürger*innen sehr beliebt und wird dadurch sehr stark frequentiert. Die vorhandenen Wegeverbindungen und Nutzungsmöglichkeiten sind eingeschränkt, sodass sich beispielsweise eigenständige Trampelpfade durch schützenswerte und ökologische Bereiche bilden und Übernutzungen entstehen. Dies beeinträchtigt die dortige Flora und Fauna und führt zu Konflikten unter den Nutzer*innen.

Um die ökologisch wertvollen Bereiche zu schützen und gleichzeitig das vorhandene Nutzungsangebot aufzuwerten, wird unter Berücksichtigung beider Aspekte eine Umplanung des Johannes-Giesberts-Park angestrebt

Gestaltungsspielraum (ggf. rechtliche Rahmenbedingungen)

Naturschutzrechtliche Aspekte und die bereits vorhandenen Strukturen sowie örtliche Gegebenheiten schränken den Gestaltungsspielraum ein. Aufgrund der vorhandenen Vorgaben wird lediglich die Meinung zum vorhandenen Gesamtkonzept eingeholt, im Gegenzug aber die Möglichkeit eröffnet, die Geräteauswahl beim geplanten Bewegungsparcours frei zu gestalten.

Erwartete Vorteile aus der Beteiligung

Aufgrund der Betroffenheit der Bürger*innen und der Möglichkeit der Einbeziehung verschiedener Akteur*innen wird bei einer Öffentlichkeitsbeteiligung eine hohe Akzeptanz erreicht. Weiterhin verfügen die Bürger*innen über entscheidungsrelevante Kenntnisse und können so ihre Bedarfe und Erwartungen einbringen. Die zusätzlichen Perspektiven und Anregungen bereichern das Vorhaben.

Umsetzungsbedingungen

Für das Vorhaben steht eine Person beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen zur Verfügung.

Als vorgezogene Maßnahmen bei der Umsetzung sollen mit einer Spende der Kölner Grün Stiftung in Höhe von 10.000 Euro Obstbäume gepflanzt und eine Wildblumenwiese angelegt werden. Die Kölner Grün Stiftung hat signalisiert, die aufgeführten Maßnahmen weiterhin mit einer großzügigen Spende im sechsstelligen Bereich zu unterstützen. Die Verwaltung steht hierzu mit der Kölner Grün Stiftung in Verbindung.

II. Inhalte, Beteiligungsstufe und Zielgruppen

Beteiligungsthemen

Das entwickelte Gesamtkonzept beinhaltet folgende Punkte:

- Aufwertung der vorhandenen Spielflächen gemäß der Planung vom Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Erweiterung des vorhandenen Obsthains
- Schaffung einer Wildblumenwiese
- Pflanzung von Bäumen in Gruppen zur Schaffung von Schattenbereichen
- Erweiterung und Verlagerung der Wegebeziehungen und Teilentsiegelung
- Erweiterung und Stärkung der Gehölzbestände entlang der westlichen Grenze zum Clouth Quartier
- Herstellung eines Wetterpilzes zum Schutz vor Sonne und Starkregen
- Anlage eines Vogelwäldchens im Bereich eines entsiegelten Weges
- Aufwertung des vorhandenen Bolzplatzes durch Befestigung mit wassergebundener Wegedecke
- Schaffung eines Bewegungsparcours
- Ausweisung einer Potenzialfläche für Urban Gardening – Gemeinschaftsgarten
- Erhalt der Hundefreilauffläche und des dort vorhandenen Hubschrauberlandeplatzes
- Weiterführung der bereits 2016 erstellten Beleuchtung gemäß Beschluss mit der Antrag-Nr. AN/0482/2022

Zudem gibt es die Möglichkeit sich aktiv an der Gestaltung des Bewegungsparcours zu beteiligen, indem man die Fitnessgeräte frei wählen kann.

Beteiligungsziele

Die Öffentlichkeitsbeteiligung verfolgt das Ziel, Bedarfe, Ansprüche und Wünsche der Zielgruppen zu erfahren und die Akzeptanz, Identifikation sowie Nutzungsvielfalt zu maximieren. Dazu soll die Beteiligung an folgenden Zielen ausgerichtet werden:

- breite Information der Anwohner*innen und damit potentiellen Nutzer*innen aus dem Umfeld des Standortes
- zielgruppengerechte Ansprache der verschiedenen Nutzer*innengruppen

Beteiligungsstufe

Mitgestaltung / Mitverantwortung: Die Öffentlichkeit wird eingeladen, das Vorhaben aktiv mitzugestalten und an der konkreten Planung des Bewegungsparcours mitzuwirken.

Zielgruppen

Nutzer*innen sowie Betroffene: Anwohner*innen aus dem Umfeld des Standorts wie bspw. Nippes, darunter Kinder und Jugendliche, Senior*innen, Familien, junge Erwachsene, Menschen mit Migrationshintergrund oder körperlicher Einschränkung, Hundehalter*innen.

Interessierte: Umweltverbände, Kinder- und Jugendverbände, Sportverbände

Ablauf der Beteiligung, Methoden und Kommunikationsmaßnahmen

Die Öffentlichkeitsbeteiligung umfasst neben einem zweiwöchigen Online-Dialog eine analoge Beteiligung via Flyer, die Rückmeldebögen beinhalten. Weiterhin soll ein Vor-Ort-Termin stattfinden, bei dem sich die Interessent*innen über das Projekt informieren können. Eine zeitliche Übersicht, die auch die Kommunikationsmaßnahmen beinhaltet, ist dem nachfolgend dargestellten Zeitstrahl zu entnehmen:

IV. Evaluation

Die Evaluation soll eine hilfreiche Untersuchung und Bewertung der Öffentlichkeitsbeteiligung und ihrer Formate sein. Ziel ist es, eine noch laufende Öffentlichkeitsbeteiligung zu verbessern, aus einer abgeschlossenen Öffentlichkeitsbeteiligung für zukünftige Verfahren zu lernen und generell die Beteiligungskultur in Köln zu professionalisieren und zu verbessern.

Grundlage der Evaluation sind die vom Rat der Stadt beschlossenen Qualitätsstandards für gute Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Leitfrage lautet: Inwieweit wurden bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Öffentlichkeitsbeteiligung die Qualitätsstandards eingehalten bzw. erreicht?

Darüber hinaus gibt es projektspezifische Kriterien, anhand derer der Erfolg der Öffentlichkeitsbeteiligung gemessen werden kann. Diese richten sich nach den in Abschnitt II genannten Zielen:

- Wurden die Zielgruppen erreicht?
- Fühlen sich die Anwohner*innen gut informiert?

Die einzelnen Evaluationsschritte werden auf dieser Basis weiter konkretisiert.